

# Bauboom hält an – Wohnungsmangel auch

**IMMOBILIEN** Die Zahl der errichteten Wohnungen ist so hoch wie lange nicht. Doch Stau am Bau sorgt für Verzögerungen.

**WIESBADEN.** Der Boom im deutschen Wohnungsbau hält angesichts der starken Nachfrage an. Im vergangenen Jahr wurden 277 700 Wohnungen fertiggestellt, wie das Statistische Bundesamt am Dienstag in Wiesbaden mitteilte. Das waren 12,1 Prozent mehr als im Vorjahr. Eine höhere Zahl hatte es zuletzt 2004 mit 278 000 errichteten Wohnungen gegeben. „Die im Jahr 2011 begonnene positive Entwicklung setzte sich fort“, so die Behörde.

Die Baubranche profitiert schon seit längerem von den niedrigen Zin-

sen, die Kredite für Wohnungen und Häuser günstig machen und Investoren aus Mangel an Anlagealternativen in Immobilien treiben. Das ließ Kaufpreise und Mieten vielerorts zuletzt immer höher steigen. Hinzu kommt die Zuwanderung, die in Ballungszentren für zusätzlichen Bedarf sorgt. Der Anstieg der Fertigstellungen war so am höchsten bei Wohnheimen (plus 59,3 Prozent), zu denen Flüchtlingsunterkünfte zählen. Stark wuchs auch die Zahl der fertigen Wohnungen in Mehrfamilienhäusern (+9,6.) Bei Ein-

(+3,7) und Zweifamilienhäusern (+2,5) waren die Zuwächse geringer.

Die Zahl der errichteten Wohnungen bleibt trotzdem hinter der Nachfrage zurück. Laut Bundesbauministerium, Bauwirtschaft und Mieterbund müssten pro Jahr 350 000 bis 400 000 neue Wohnungen entstehen. Ein Grund fürs Hinterherhinken ist, dass Wohnungen seit Jahren schneller genehmigt als errichtet werden. So war das Plus bei den Erlaubnissen 2016 mit 20 Prozent auf über 374 000 Wohnungen erneut größer als jenes der Fertig-

stellungen. Das führte laut Statistischem Bundesamt zu einem Überhang von 605 000 genehmigten, aber nicht fertiggestellten Wohnungen. Ursachen seien der Mangel an Bauland und bürokratische Hemmnisse, so der Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen. Vom Neubaubedarf bleibe man „meilenweit entfernt“. Zuversichtlicher zeigte sich Bundesbauministerin Barbara Hendricks (SPD). „Wir sind beim Wohnungsbau auf dem richtigen Weg, müssen aber noch weitergehen.“ (dpa)